

# metropolregion elektrisieren

Veranstaltungen

Stromtankstellen



## Salzgitter: Ein klares Bekenntnis für die Zukunft

Elektromobilität ist das zentrale Thema der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg - und bleibt es auch selbst nach dem Auslaufen des Schaufenster-Programms.

Aber nicht nur. Das neue Programm, Grundlage der

Zusammenarbeit bis 2019, wurde jetzt auf der Metropolversammlung in Salzgitter vorgestellt. Eingeraht wurde die Veranstaltung mit gut 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft von einem „elektromobilen Marktplatz“, dessen, was heute schon am Markt ist. - vom Bus bis zum Motorrad.

## Frankfurter Einerlei

Neue Impulse braucht das Land. Das bleibt auch nach der IAA so. Nicht ein Hersteller, der mit einem neuen E-Auto die Rekordbesuchermassen begeistert hätte. Concept-Cars, die eventuell 2018 in Serienproduktion gehen könnten, das war alles, was an elektromobilen Neuheiten präsentiert wurde. Stattdessen gab es jede Menge großhubige, PS-strotzende Glanzlichter - vom Kleinwagen (teils auch mit 400 PS aufgemotzt) bis hin zum Luxusliner. Hier drückten sich die Besucher die Nasen platt, nahmen Platz, um im Stand das Sportwagenfeeling für ein paar Sekunden genießen zu können. Mal ehrlich: Eine Industrie, die dieses Einerlei an PS-Protzerei serviert, denkt nicht ernsthaft über die (auto-) mobile Zukunft nach.

Stefan Schlutter



**IAA-Forum-E-Mobilität:** „Für eine nachhaltige Mobilität mit dem Ziel eines Nullemissionsautos birgt die Elektrifizierung des Antriebsstranges enorme Chancen. Damit diese Technologie ihr Potenzial morgen und übermorgen voll entfalten kann, müssen heute die richtigen Weichen gestellt werden“, sagte Dr. Ulrich Eichhorn, Geschäftsführer des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), auf dem IAA-Kongress „Forum Schaufenster Elektromobilität“. Für die Metropolregion stellte Frank Brandt von den Braunschweiger Verkehrsbetrieben in Frankfurt den induktiv geladenen Emil-Bus vor - ein Vorzeige-Schaufenster-Projekt.



## Parktanken

Union-Boden macht mobil



Lokal emissionsfrei und leise - Stärken, mit denen E-Autos vor allem in Städten punkten (könnten). Wenn es denn Ladepunkte entlang der Straßenränder gäbe. Die gibt es nicht. Union-Boden, Betreiber der Hannoverischen Parkhäuser, schafft mit seiner Ladensäulenstrategie Abhilfe. Das kommunale Unternehmen baut als Schaufenster-Projektpartner im halböffentlichen Raum im Rahmen des bewirtschafteten Parkens Ladeinfrastruktur auf und weist Stromparkplätze aus. Die können auch Dauerparker nutzen, die ihr Auto mangels eigener Garage im Parkhaus abstellen. Die tanken sogar kostenlos und verlässlich Strom.

## Starkes Statement: UVN setzt auf E-Pferde

Niedersachsen ist das Land der Pferde(-stärken). Nur dass die Rösser die Branche gewechselt haben. Auch im übertragenden Sinne. Hier wie da sind die Pferdestärken ein Wirtschaftsfaktor. Und der Blick über die Gegenwart in die nahe Zukunft zeigt: „Unsere Pferdestärken werden elektrisch“.

Das ist nicht nur das Leitthema des Schaufenster Elektromobilität, sondern gelebter Alltag – auch bei den Unternehmenverbänden Niedersachsen. Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller fährt E-mobil und bekennt sich zu der zukunftsweisenden Form der Mobilität.

Beim UVN-Sommerfest im Wilhelm Busch Museum in den Herrenhäuser Gärten positionierte der UVN den eigenen e-Up! direkt vorm Eingang und damit unüber-



sehbar für die 700 geladenen Gäste aus Wirtschaft und Politik. Das ist ein Statement mit Signalwirkung: E-Motion für die Wirtschaft. Auch so lässt sich E-Mobilität trefflich „übersetzen“.